Erhebungsblatt

zur Feststellung des Wohnsitzes im Sinne des Bgld. Wahlrechtes

Dieser Fragebogen dient ausschließlich zur Feststellung des Wohnsitzes im Sinne der Landtagswahlordnung 1995 und der Gemeindewahlordnung 1992

Familienname:	und											
Geburtsdatun	n:											
Familienstand	d: 🗌	ledig	☐ verhe	iratet	☐ in Pa	artnerschaft lebend						
Sie sind:												
	П	arbeits	slos 🗌	in Pen	sion		Schüler	/Studer	nt/in [Präsen	z-, Zivil	diener
	_		_			ام: م	_				,	
Die folgenden Fragen bitte für beide Gemeinden beantworten												
	W	<u>ohnsi</u>	tz A			Wohnsitz B						
1. Anschrift						1.	Anschrift					
2. Welche Ur (unabhängig ok					r)	2. Welche Unterkunft bewohnen Sie hier: (unabhängig ob als Eigentümer, Mieter oder Mitbewohner)						
☐ Mietwohi	nung] Wohnheii	m		☐ Mietwohnung ☐ Wohnheim						
Eigenheim (Studenten, Kranken- schwestern)							Eigenheim (Studenten, Kranken- schwestern)					
Untermie] Ferienwo	hnung		☐ Untermiete ☐ Ferienwohnung						
☐ Dienstwohnung Wochenendhaus							Dienstw	ohnung		Wochene	ndhaus	
3. Aufenthalts	daugr					3	Aufonthalt	edauar				
Wann nützen S			se Unterkunft	t?		3. Aufenthaltsdauer: Wann nützen Sie in der Regel diese Unterkunft?						
3.1. Ausmaß des tatsächlichen Aufenthaltes:						3.1. Ausmaß des tatsächlichen Aufenthaltes:						
selten, fallweise (weiter bei Frage 4)						☐ selten, fallweise (weiter bei Frage 4)						
☐ nie (weiter bei Frage 4) ☐ ganzjährig						☐ nie (weiter bei Frage 4) ☐ ganzjährig						
☐ größerer Teil des Jahres ☐ kleinerer Teil des Jahres						☐ größerer Teil des Jahres ☐ kleinerer Teil des Jahres						
∐ KIE	inerer	l ell de	s Janres				∐ KI€	einerer	i eii de	s Janres		
3.2. Zeiträume des Aufenthaltes:							3.2. Zeiträ	ume de				
	Sommer- halbjahr	Winter- halbjahr	Vorlesungs- zeit,	Ferien, Urlaub	anderer Zeitraum			Sommer- halbjahr	Winter- halbjahr	Vorlesungs- zeit,	Ferien, Urlaub	anderer Zeitraum
			Schuljahr Arbeitsjahr							Schuljahr Arbeitsjahr		
a) die ganze Woche: oder						a) d ode	ie ganze Woche: r					
b) werktags: häufig, immer:						-	erktags: äufig, immer:					
nur fallweise:							ur fallweise:					
c) zum Wochenende: häufig, immer:						-	um Wochenende: äufig, immer:					
nur fallweise:							ur fallweise:					

4. Mitbewohner : Bewohnen Familienmitglieder (Stammeltern mit ihren Nachkommen) gemeinsam diese Unterkunft?	4. Mitbewohner: Bewohnen Familienmitglieder (Stammeltern mit ihren Nachkommen) gemeinsam diese Unterkunft?					
☐ nein (weiter bei Frage 5)	☐ nein (weiter bei Frage 5)					
☐ ja ➤ Verwandtschaftsverhältnis	☐ ja ➤ Verwandtschaftsverhältnis					
5. Sind Sie in dieser Gemeinde melderechtlich gemeldet?	5. Sind Sie in dieser Gemeinde melderechtlich gemeldet?					
☐ nein	☐ nein					
☐ ja ☐ mit Hauptwohnsitz seit	☐ ja ☐ mit Hauptwohnsitz seit					
mit (weiterem) Wohnsitz seit	mit (weiterem) Wohnsitz seit					
6. Sind Sie in dieser Gemeinde in der Wählerevidenz eingetragen?	6. Sind Sie in dieser Gemeinde in der Wählerevidenz eingetragen?					
☐ nein (weiter bei Frage 7)	☐ nein (weiter bei Frage 7)					
☐ ja ➤ ☐ Bundes-Wählerevidenz ☐ Landes-Wählerevidenz ☐ Gemeinde-Wählerevidenz ☐ Europa-Wählerevidenz	☐ ja ➤ ☐ Bundes-Wählerevidenz☐ Landes-Wählerevidenz☐ Gemeinde-Wählerevidenz☐ Europa-Wählerevidenz					
☐ am Wohnsitz A 7. An welchem Wohnsitz wird geführt?	d ein eigener Haushalt ☐ am Wohnsitz B					
8. Arbeitsweg, Schulweg: Treten Sie von dieser Unterkunft (Wohnsitz A) den Weg zur Arbeitsstätte bzw. Ausbildungsstätte an?	8. Arbeitsweg, Schulweg: Treten Sie von dieser Unterkunft (Wohnsitz B) den Weg zur Arbeitsstätte bzw. Ausbildungsstätte an?					
☐ nein (weiter bei Frage 10)	☐ nein (weiter bei Frage 10)					
☐ ja ➤ ☐ den überwiegenden Teil der Arbeits-(Schul)tage ☐ den geringeren Teil der Arbeits- (Schul)tage	☐ ja ➤ ☐ den überwiegenden Teil der Arbeits-(Schul)tage ☐ den geringeren Teil der Arbeits- (Schul)tage					
9. Arbeitsort, Schulort: In welcher Gemeinde befindet sich Ihre Arbeitsstätte bzw. Ausbildungsstätte (Schule, Universität, usw.)?						
Gemeinde:						
10. Liegt eine weitere berufliche T\u00e4tigkeit vor? Als Nebenerwerb gilt z.B. die F\u00fchrung eines landwirtschaftlichen Betriebes mit Weinbau oder Viehhaltung, die regelm\u00e4\u00dfige Mithilfe im elterlichen Betrieb, die letzte fFerialt\u00e4tigkeit usw.						
☐ nein (weiter bei Frage 12)						
☐ ja und zwar:						
Art der Tätigkeit:						
PLZ: Gemeinde:						

11. Ort des Kind Wenn Sie selb Kindergarten d	st ein oder m	nehrere k	Kinder habe	n, die mi	t Ihnen im						
a) jüngstes Kind:	☐ Kindergar	ten [] Volksschul	lksschule 🔲 Ha		uptschule			☐ Universität Fachhochschule		
	in PLZ:		G	emeinde:							
b) weiteres Kind:	☐ Kindergar	ten 🗆] Volksschul	olksschule 🗌 Ha		☐ Handelsschule, AHS, HAK, weiterführende Schule			☐ Universität Fachhochschule		
	in PLZ:		G	emeinde:							
c) weiteres Kind:	☐ Kindergar	ten 🗆] Volksschul	olksschule 🗌 Ha		☐ Handelsschule, AHS, HAK, weiterführende Schule			☐ Universität Fachhochschule		
	in PLZ:		G	emeinde:							
 12. Kindergartenweg, Schulweg der Kinder: Treten Ihre Kinder von dieser Unterkunft (Wohnsitz A) den Weg zum Kindergarten bzw. zur Ausbildungsstätte an? Inein (weiter bei Frage 14) 12. Kindergartenweg, Schulweg der Kinder: Treten Ihre Kinder von dieser Unterkunft (Wohnsitz B) den Weg zum Kindergarten bzw. zur Ausbildungsstätte an? Inein (weiter bei Frage 14) 											
□ ja ➤	 □ den überwiegenden Teil der Kindergarten-(Schul)tage □ den geringeren Teil der Kindergarten-(Schul)tage □ den geringeren Teil der Kindergarten-(Schul)tage □ den geringeren Teil der Kindergarten-(Schul)tage 							age er			
13. Aktive gesellschaftliche Betätigungen in dieser Gemeinde: Wie aktiv sind Ihre gesellschaftlichen Betätigungen in dieser Gemeinde? Berücksichtigen Sie bitte Ihre kulturellen, sportlichen, sozialen und sonstigen gesellschaftlichen Betätigungen, die den Aufenthalt in dieser Gemeinde erfordern.						13. Aktive gesellschaftliche Betätigungen in dieser Gemeinde: Wie aktiv sind Ihre gesellschaftlichen Betätigungen in dieser Gemeinde? Berücksichtigen Sie bitte Ihre kulturellen, sportlichen, sozialen und sonstigen gesellschaftlichen Betätigungen, die den Aufenthalt in dieser Gemeinde erfordern.					
	sehr intensiv	weniger intensiv	kaum vorhanden	keine Betätigung			sehr intensiv	weniger intensiv	kaum vorhanden	keine Betätigung	
kulturelle Betätigi	ung:				kulturell	e Betätigung:					
wenn ja, wel	che:				wer	nn ja, welche:					
sportliche Betätigu	ung: 🗌				sportlich	e Betätigung:					
wenn ja, wel	che:				wer	nn ja, welche:					
soziale Betätigi	ung: 🗌				soziale	Betätigung:					
wenn ja, wel						nn ja, welche:					
sonstige Betätigur	•					Betätigung:					
wenn ja, wel	che:				wer	nn ja, welche:					
14. Sonstige An gesellschaft							ıflicher	ı, famili	ären ode	r 	

Eintragung in die								
☐ Landes-Wählerevidenz (Landtagswahlen)								
☐ Gemeinde-Wählerevidenz (für Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen)								
Von wem wurden die	ese Angabei	n gemacht?						
☐ von der betroffenen Person								
☐ von einer ande	eren Auskun	ftsperson (Angehöriger, Wohnungsinhaber) und zwar						
Datum:	um: Unterschrift:							
☐ Ausfüllung durch die Gemeinde								
Datum:		Unterschrift:						
Von der Behörde aus	zufüllen:							
Umseitige Person ist in die ha. Wählerevidenz aufzunehmen:								
Land	Ja 🗌	Nein □						
Gemeinde	Ja 🗌	Nein □						
Pamhagen, am								
i aiiiiageii, aiii								
		Der Bürgermeister:						

Ich nehme zur Kenntnis, dass die oben von mir bekannt gegebenen personenbezogenen Daten zur Feststellung des Wohnsitzes gem. § 17 Gemeindewahlordnung (GemWO) 1992, § 24 Landtagswahlordnung (LTWO) 1995 aufgrund Art 6 Abs. 1 lit. c. e DSGVO verarbeitet werden.

Die personenbezogenen Daten werden vom Verantwortlichen nur so lange aufbewahrt, als gesetzliche Aufbewahrungspflichten bestehen oder eine Verjährung potentieller Rechtsansprüche noch nicht eingetreten ist.

Bei Nichtbereitstellung der Daten wird die Eruierung des Wohnsitzes durch den Verantwortlichen erschwert. Das kann zur Folge haben, dass keine Wahlberechtigung erteilt wird.

Unter den Voraussetzungen des anwendbaren Rechts habe ich das Recht auf Auskunft über die erhobenen Daten, Berichtigung, Löschung sowie auf Datenübertragbarkeit. Kein Widerspruchsrecht gegen die Verarbeitung der Daten und kein Recht auf Einschränkung der Verarbeitung der Daten besteht gem. § 20 Abs. 5 GemWO 1992, § 23 Abs. 4 LTWO 1995 iVm Art 23 DSGVO.

Es besteht das Recht auf Beschwerde bei der Datenschutzbehörde.

Datenschutzrechtlich verantwortlich im Sinne der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) der Europäischen Union, Verordnung (EU) Nr. 2016/679, ist die

Gemeinde Pamhagen, 7152 Pamhagen, Dorfplatz 1/1, Tel.: 02174/2166-0, E-Mail: post@pamhagen.bgld.gv.at . Alternativ besteht die Möglichkeit, sich an den Datenschutzbeauftragten Josef Aßmayr, MSc, E-Mail; datenschutz@psc.at zu wenden.